

Hans-Jürgen Möller, Gerd Laux & Arno Deister: Psychiatrie und Psycho- therapie.

(2. vollständig überarbeitete
Auflage).

Thieme-Verlag, Stuttgart, 2003,
Preis: € 49,95, 605 Seiten,
ISBN 3 13 128542 7

*„Mein Gedächtnis ist so sehr gestört,
daß ich Richtig und Falsch nicht ausein-
ander halten kann. Es ist sehr drama-
tisch so einen falschen, bösen Geist zu
beherbergen. Ich bin so verzweifelt, daß
ich nicht mehr leben kann u. noch mehr
Unheil anrichte. Wäre ich nur nie gebo-
ren. Eine Schande für alle. Warum ich?
Und jetzt erst bemerkt. Entfernt den bö-
sen Menschen aus eurer Mitte. Ich bin es
nicht wert noch weiter zu leben.“*

Diese Äußerung stammt nicht von dem Mitarbeiter, der das bundesdeutsche Gesundheitsmodernisierungsgesetz entworfen und die Praxisgebühr eingeführt hat, sondern von einem wahrhaft depressiven Patienten aus dem Buch von Möller, Laux & Deister. Was mich selbst schon als Student an der Psychologie immer faszinierte, waren lebendig dargestellte Fallbeispiele wie dieses hier. Das Fach Medizinische Psychologie überlappt sich bekanntlich an vielfältigen Ecken, Kanten und Randbereichen mit der Psychiatrie und eine Einführung in die Möglichkeiten psychotherapeutischer Vorgehensweisen gehört ohnehin zum Lernzielkatalog des GK-1. Daher war ich schon lange auf der Suche nach einem wirklich guten Lehrbuch zum Bereich der psychischen Störung und deren Behandlung, das ich meinen Studenten vorbehaltlos empfehlen kann. Mit dem im Thieme-Verlag erschienen Band „Psychiatrie und Psychotherapie“ habe ich es gefunden.

Verglichen mit textlastigen Lehrbüchern, mit denen ich mein eigenes Studium fristen musste und von denen es auch heute noch viel zu viele gibt, überzeugt das in der „Dualen Reihe“ erschienene Buch schon beim ersten Durchblättern. Der Band ist randvoll mit (über-

wiegend farbigen) Abbildungen und Fallbeispielen zu jeder einzelnen der beschriebenen Störungen. In farbig unterlegten Marginalien am Außenrand des Buches wird der Inhalt jedes Absatzes in kurzen Sätzen als Repetitorium zusammengefasst. Jedes Störungsbild wird eingeleitet durch eine kurze, prägnante Definition; später folgen im Textbild abgesetzte Kriterien zur Differentialdiagnose. Neben der reinen Symptombeschreibung und dem Verlauf gibt es stets Angaben bezüglich der Prävalenz und zumeist auch einen kurzen historischen Abriss. Psychotherapie wird zwar ohnehin in einem eigenen Kapitel abgehandelt, zusätzlich existieren aber zu jedem einzelnen der dargestellten Störungsbilder spezielle Hinweise sowohl zur medikamentösen wie auch zur psycho- und sozialtherapeutischen Behandlung. Besonders hilfreich fand ich es, dass jedes Fallbeispiel mit Schlussfolgerungen endet, in denen noch einmal kurz auf die Wichtigkeit einzelner der beschriebenen Symptome hinsichtlich der Differentialdiagnose wie auch auf die für speziell dieses Beispiel sinnvollen Behandlungsmöglichkeiten eingegangen wird. Außerdem beinhaltet der Text prägnante Merksätze. Der gesamte Aufbau des Bandes ist so ansprechend, dass man schon beim Durchblättern geradezu zwanghaft anfängt einzelne Textteile zu lesen und sich dann Stunden später dabei ertappt, mit dem Lesen gar nicht mehr aufgehört zu haben.

Das Buch gliedert sich in folgende Teile, die überwiegend der Internationalen Klassifikation (ICD-10) folgen:

1. Einleitung (Was ist Psychiatrie?);
2. Untersuchung psychiatrischer Patienten,
3. Allgemeine Psychopathologie,
4. Krankheiten,
5. Kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen einschließlich Oligophrenie,
6. Therapie,
7. Psychiatrische Notfall-Therapie.

Insgesamt umfasst das Buch 282 Abbildungen und 279 Tabellen. Am Ende findet sich ein umfangreiches Glossar mit den wichtigsten Fachausdrücken und selbstverständlich ein detailliertes Stichwortverzeichnis. Besonders freundlich in der Annäherung der Nachbarfächer Psy-

chiatrie und Psychologie fand ich, dass immer wieder auch auf die Wichtigkeit psychologischer Testverfahren zur Diagnose hingewiesen wird. So werden zur Untermauerung einzelner Störungsbilder z.B. Profile des HAWIE-R oder des FPI-R abgebildet. Natürlich fehlen auch Angaben zur Neuropsychiatrie nicht und insbesondere den aktuellen bildgebenden Verfahren wird breiter Raum eingeräumt; so beschäftigen sich viele Bilder mit der Darstellung der Gehirne von Patienten in der MRT oder der PET.

Eine CD-ROM mit kurzen Videoausschnitten rundet das hervorragende Bild des Buches ab. Auf diese Filmsequenzen war ich besonders gespannt. So gut wie die Beschreibungen der Störungsbilder auch sein mögen, sie ersetzen nie völlig die Beobachtung eines echten Patienten. Die jeweils rund 10 Minuten dauernden Sequenzen werden eingeleitet durch eine kurze Schilderung der Lebensumstände des speziellen Patienten, dann folgen Ausschnitte aus Interviews. Dieser Ansatz ist sicherlich wegweisend, allerdings werden bislang nur sechs Störungsbilder (Alkoholismus, Demenz, Depression, Panik, Polytoxikomanie und Psychose) vorgestellt. Etwas sehr störend ist leider, dass die Gesichter der Patienten hierbei mit einem flackernden, zum Teil überproportional großen Karomuster unkenntlich gemacht worden, so dass das Zusehen nach einiger Zeit unangenehm wird. Hier sollten die Autoren gegebenenfalls noch nachbessern. Um die Anonymität der befragten Patienten zu wahren, sind durchaus auch andere Möglichkeiten gegeben. Dennoch sind die Filmsequenzen äußerst lehrreich, denn letztlich geht es ja mehr darum, was die Patienten zu sagen haben und wie sie sprechen. Ich denke, dieser Ansatz sollte bei folgenden Auflagen unbedingt ausgebaut und weiter verfolgt werden.

Mein Fazit: Der von Möller, Laux & Deister herausgegebene Band ist meiner Ansicht nach mit weitem Abstand wirklich das beste Psychiatrie-Lehrbuch, das ich bisher gelesen habe. Er verführt geradezu zum Lesen und es macht ganz einfach Spaß damit zu arbeiten.

*PD Dr. Erich Kasten,
Travemünde & Magdeburg*